

**Offener Brief der Landeselternschaft der integrierten Schulen in NRW e.V. an den  
Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen**

Montag, 6. Januar 2025

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Wüst,

in Ihrer Neujahrsansprache haben Sie die Bedeutung von Bildung als Grundlage für ein selbst bestimmtes Leben und die zukünftige wirtschaftliche Stärke unseres Landes hervorgehoben. Sie betonten, dass Kinder, Jugendliche und ihre Bildung höchste Priorität genießen und Nordrhein-Westfalen ein „Land der Chancen“ sei.

Als Landeselternschaft der integrierten Schulen in NRW begrüßen wir ausdrücklich, dass Sie der Bildung eine solch zentrale Bedeutung beimessen. Dennoch möchten wir mit Nachdruck darauf hinweisen, dass die Realität an unseren Schulen mit Ihrer Vision von Chancengerechtigkeit und Prioritätensetzung oft nicht übereinstimmt.

Insbesondere integrierte Schulformen wie Gesamtschulen, Sekundarschulen und Primus-Schulen sehen sich seit Jahren mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert, die bisher nicht ausreichend adressiert wurden. Während andere kontinuierlich von zusätzlichen Investitionen und besseren Ressourcen profitieren, kämpfen integrierte Schulen mit strukturellen Defiziten. So ist der Personalmangel an integrierten Schulen besonders spürbar. Heterogene Lerngruppen, inklusive Bildung und multiprofessionelle Arbeit erfordern nicht nur mehr, sondern auch speziell ausgebildetes Personal, das in vielen Fällen fehlt.

Zudem bleibt die Ausstattung integrierter Schulen oft zurück – sei es bei der Digitalisierung, der Bereitstellung von Fördermitteln oder baulichen Maßnahmen. Hinzu kommt eine fehlende Wertschätzung: Während das Gymnasium grundsätzlich in der politischen Wahrnehmung im Vordergrund steht, erhalten integrierte Schulen, die einen Großteil der Herausforderungen von Bildungsgerechtigkeit bewältigen, zu wenig Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Wenn Bildung tatsächlich oberste Priorität haben soll, wie Sie es in Ihrer Rede betont haben, erwarten wir, dass die Landesregierung ihren Kurs überdenkt und integrierte Schulen stärker unterstützt. Diese Schulformen leisten einen zentralen Beitrag zur Chancengleichheit, indem sie Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft oder Leistungsstärke fördern.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, wir stimmen Ihnen zu:

**Die Bildung unserer Kinder ist die Zukunft unseres Landes.**

Doch echte Chancengleichheit entsteht nur, wenn alle Schulformen gleichbehandelt werden. Wir bitten Sie, Ihre Versprechen von Bildungsgerechtigkeit mit konkreten Maßnahmen zu untermauern.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr und freundlichen Grüßen

Team Vorstand  
**LEIS-NRW** e.V.